

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 3 (1790)
Heft: 35

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aber sieh ! im Augenblicke
 Malen sie nun tausend Stücke ;
 Alle Tausend schreyen ihr zu :
 „Alte , Alte , Alte du ! „

Die ihr einen Autor plaget ,
 Welcher euch die Wahrheit saget ,
 Guten Leute , denket , ach ,
 Denket dieser Fabel nach.

Auflösung des letzten Räthfels. Ein Perspektiv.

Neues Räthsel.

Ich bin ein Zwerg von einem Baum ;
 Hab' unten meine Nester.
 Mein Stamm ist — ach ihr glaubets kaum,
 Ist oben , werthe Gäste.
 Ich wandle alle Tag' einmal
 In aller Fürsten Zimmer ;
 Und Reinlichkeit ist überall ,
 Wo ich hinkomm' im Zimmer.
 Einst war ich gar das arme Roß,
 (Noch denk' ichs unter Grauen)
 Worauf zum Blocksberg ritt der Troß
 Betagter hagerer Frauen.
 Noch iso fürchten Buben mich ,
 Des Schuldespoten Waffen ;
 Denn ach er wähnt , als gebe ich
 Verstand und Wiß den Laffen.